



Klimawin BW

Bericht

2025

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1. Über uns	3
1.1 Unternehmensdarstellung	3
1.2 Wesentlichkeitsgrundsatz	4
2. Die Klimawin BW	5
2.1 Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region	5
2.2 Die 12 Leitsätze der Klimawin BW	5
2.3 Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg	6
3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement	7
3.1 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen	7
3.2 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort	8
4. Unsere Schwerpunktthemen	9
4.1 Überblick über die gewählten Schwerpunkte	9
4.2 Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind	9
4.3 Leitsatz 01 – Klimaschutz	9
4.4 Leitsatz 02 – Klimaanpassung	15
4.5 Leitsatz 03– Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	17
5. Weitere Aktivitäten	19
6. Unser Klimawin BW-Projekt	27
6.1 Das Projekt	27
6.2 Art und Umfang der Unterstützung	27
6.3 Ergebnisse und Entwicklungen	27
6.4 Ausblick	28
Impressum	29

1. Über uns

1.1 Unternehmensdarstellung

Das ZfP Calw – Klinikum Nordschwarzwald ist eine zukunftsorientierte Gesundheitseinrichtung und gehört zum Verbund der sieben Zentren für Psychiatrie in Baden-Württemberg. Das Zentrum versorgt mit seinen sechs eigenständigen Fachkliniken, seinen Tochtergesellschaften sowie zahlreichen dezentralen psychiatrischen Versorgungsangeboten mehr als eine Million Einwohner*Innen im nördlichen Schwarzwald.

Während des inzwischen über 50-jährigen Bestehens hat sich die Angebotsstruktur des Klinikums parallel zum Fortschritt in den Fachgebieten der Psychiatrie und Psychotherapie kontinuierlich weiterentwickelt, sodass ein differenziertes Versorgungsangebot entstehen konnte. Dieses umfasst die Fachgebiete Allgemeine Psychiatrie/Psychotherapie, Gerontopsychiatrie/ -psychotherapie, Suchttherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie/ -psychotherapie, Psychosomatische Medizin sowie die Forensische Psychiatrie/ -psychotherapie. Zahlreiche dezentrale Versorgungsangebote im stationären, teilstationären und ambulanten Bereich ergänzen das Spektrum, sodass für alle Patient*Innen ein individuell passendes Behandlungsangebot bereitgehalten werden kann.

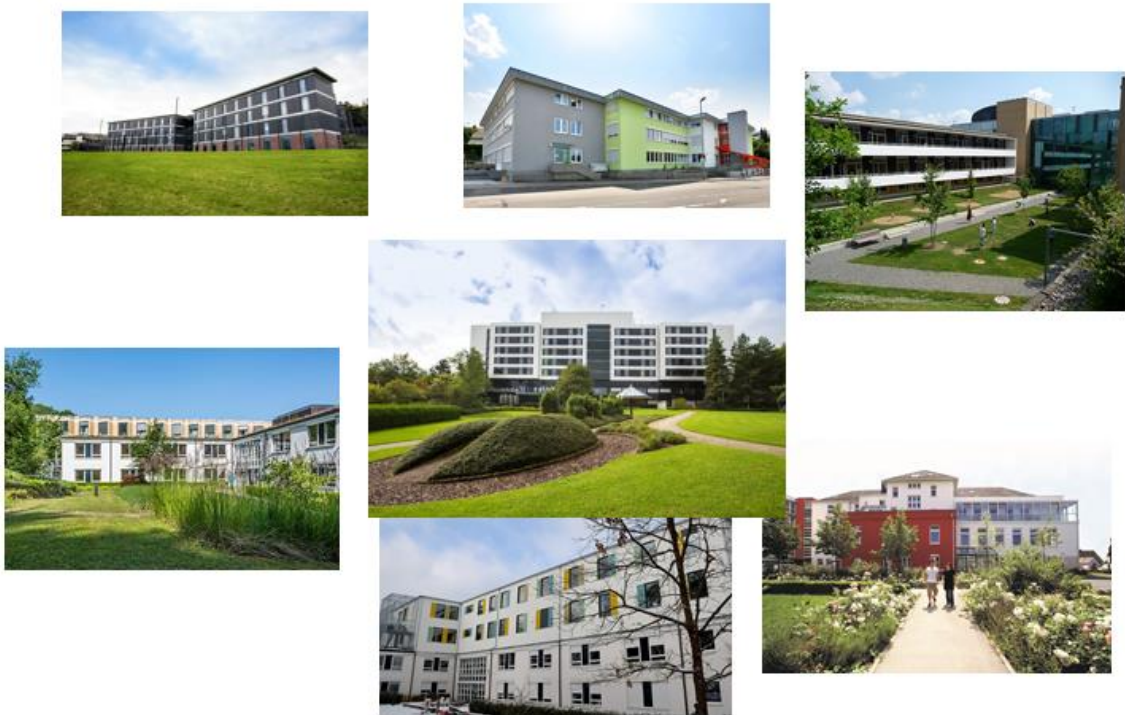
Insgesamt verfügt das Haus über 589 Planbetten, inklusive einer Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie am Krankenhaus Leonberg, einer forensischen Psychiatrie, sowie einem Psychiatrischen Behandlungszentrum und einer Kinder- und Jugendpsychiatrie in Böblingen. Darüber hinaus werden mehrere Tageskliniken in Calw, Pforzheim, Böblingen und Leonberg mit insgesamt 164 Plätzen betrieben (darin enthalten sind 16 Plätze aus einer Beteiligung am Standort Pforzheim im Bereich der Kinder- und Jugendpsychiatrie).

Das moderne Zentrum mit seinen knapp 1500 Mitarbeiter*Innen aus verschiedensten Berufsgruppen gewährleistet die psychiatrische Vollversorgung der Landkreise Böblingen, Calw, Enzkreis sowie des südlichen Landkreises Karlsruhe und der Stadt Pforzheim. Jährlich werden im Klinikum Nordschwarzwald sowie in den dazugehörigen gemeindenahen Einrichtungen und den psychiatrischen Institutsambulanzen insgesamt rund 20.000 Patient*Innen betreut.

Des Weiteren ist eine Berufsfachschule für Pflege fest integrierter Bestandteil des Klinikums, welche als staatlich anerkannte Ausbildungsstätte jährlich bis zu 30 werdende Pflegefachkräfte begrüßt. Seit 2021 hat das Klinikum eine eigene Berufspädagogische Weiterbildung zur Praxisanleiter*in, welche durch die DKG anerkannt ist. Diese hat das Ziel nachhaltig eine qualitativ hochwertige praktische Ausbildung sicherzustellen. Hier werden jährlich bis zu 10 Praxisanleiter*innen ausgebildet.

Darüber hinaus beteiligt sich das ZfP Calw aktiv am Ausbau der Gemeindepsychiatrischen Verbünde und unterstützt eine nachhaltige Vernetzung der psychiatrischen Versorgungsangebote sowie den Auf- und Ausbau der Gemeindepsychiatrischen Zentren. Hierdurch setzt sich das Klinikum insgesamt für eine verbesserte Akzeptanz psychischer Erkrankungen durch die Gesellschaft und für die Integration betroffener Menschen ein.

Das ZfP Calw versteht sich als lernende Organisation, was sowohl die Förderung der Kompetenzen jedes einzelnen Mitarbeitenden betrifft, als auch die Erweiterung des Wissens des gesamten Zentrums. Auf eine partnerschaftliche Zusammenarbeit, Chancengleichheit, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie den respektvollen Umgang miteinander wird besonderer Wert gelegt.



Copyright

1.2 Wesentlichkeitsgrundsatz

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Arbeit im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Aktivitäten im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die Klimawin BW

2.1 Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region

Mit der Unterzeichnung der Klimawin BW bekennen wir uns zu unserer ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

2.2 Die 12 Leitsätze der Klimawin BW

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsverständnis.

2.2.1 Klima und Umwelt

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

„Wir unternehmen Maßnahmen zur Klimawandelfolgenanpassung.“

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“

Leitsatz 04 – Biodiversität

„Wir setzen uns aktiv für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität ein.“

Leitsatz 05 – Produktverantwortung

„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

2.2.2 Soziale Verantwortung

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in unserer Wertschöpfungskette.“

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

2.2.3 Ökonomischer Erfolg und Governance

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

Leitsatz 11 – Transparenz

„Wir sind ein offenes Unternehmen, verhindern Korruption und berichten transparent über Finanzentscheidungen.“

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

2.3 Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg

Ausführliche Informationen zur Klimawin BW und zu weiteren Mitgliedern finden Sie unter: www.nachhaltigkeitsstrategie.de/klimawin

3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement

Die Klimawin BW wurde unterzeichnet am: 22.04.2022

3.1 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen

Leitsatz	Adressierter Leitsatz	Schwerpunktsetzung	Quantitative Dokumentation
Leitsatz 01 – Klimaschutz	ja	ja	ja
Leitsatz 02 – Klimaanpassung	ja	ja	ja
Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	ja	ja	ja
Leitsatz 04 – Biodiversität	ja	nein	nein
Leitsatz 05 – Produktverantwortung	ja	nein	nein
Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette	ja	nein	nein
Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	ja	nein	nein
Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen	ja	nein	nein
Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	ja	nein	nein
Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	ja	nein	nein
Leitsatz 11 – Transparenz	ja	nein	nein
Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	ja	nein	nein

3.2 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort

Unterstütztes Klimawin BW-Projekt: Vereinssponsoring-Aktion: ZfP Calw - Klinikum Nordschwarzwald sponsert Vereine von Mitarbeitenden

Schwerpunktbereich:

ökologische Nachhaltigkeit: nein

soziale Nachhaltigkeit: ja

Art der Förderung

finanziell: ja

materiell: nein

personell: nein

4. Unsere Schwerpunktthemen

4.1 Überblick über die gewählten Schwerpunkte

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 02 – Klimafolgenanpassung

„Wir unternehmen Maßnahmen zur Klimawandelfolgenanpassung.“

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“

4.2 Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Wir sind uns bewusst, dass der Schutz unseres Klimas eine existentielle Bedeutung für Mensch und Umwelt hat. Extreme Wetterereignisse wie Dürren, Starkregen und Überschwemmungen werden häufiger und stärker, und die Artenvielfalt nimmt ab. Klimaschutz ist nicht nur eine Notwendigkeit, sondern auch eine Chance für eine nachhaltige und gerechte Zukunft. Wir als Unternehmen sehen uns in der Pflicht unseren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Daher sind die gewählten Schwerpunktthemen für uns künftig von großer Bedeutung.

4.3 Leitsatz 01 – Klimaschutz

4.3.1 Zielsetzung

Klimaschutz ist ein integraler Bestandteil unserer strategischen Ausrichtung. Unsere Klinik berücksichtigt bei allen aktuellen und künftigen Bau- und Sanierungsvorhaben zentrale Aspekte der Energieeffizienz und Ressourcenschonung.

4.3.2 Ergriffene Maßnahmen

- Nachhaltiges Bauen und innovative Bautechnologien
- Modernisierung und Sanierung- klimafreundlich geplant
- Technische Maßnahmen zur Energieeinsparung und Optimierung der Wärmeversorgung
- Reduzierung Emissionen durch Förderung E-Bike Unterbringung

4.3.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Nachhaltiges Bauen und Innovative Bautechnologie

Der Neubau des Zentrums für seelische Gesundheit in Böblingen befindet sich in der Erstellung. Der Rohbau ist fertig gestellt und der Ausbau hat begonnen. Im Hinblick auf Nachhaltiges Bauen sind zwei Bereiche hervorzuheben. Dies ist der sommerliche Hitzeschutz und die Raumakustik.

1. Sommerlicher Hitzeschutz

Aus den Erfahrungen mit überhitzten Klinikräumen in bestehenden Gebäuden des Zentrums für Psychiatrie Calw war es den Bauherrenvertretern von Anfang an wichtig, auch zukünftig die Anforderungen an den sommerlichen Wärmeschutz im Baukörper einhalten zu können, und zum Teil auch zu übertreffen. Positiven Einfluss auf den Hitzeschutz nimmt beispielsweise die Schwere/Speicherfähigkeit der Bausubstanz. Tragende Wände werden in massiven Stahlbeton errichtet, welcher ein zu schnelles Aufheizen der Räume im Sommer verhindert. Um die Sonnenenergie möglichst erst gar nicht in die Räume zu bekommen, erhalten alle Fenster/Fenstertüren/Verglasungen von relevanten Aufenthaltsräumen einen baulichen Sonnenschutz, der variabel je nach Sonneneinstrahlung für Verschattung sorgen wird. Zudem wurde schon beim Anlegen der Grundrisse darauf geachtet, dass das Verhältnis von der Grundfläche eines Raumes zu dessen Fensterfläche möglichst günstig gewählt wird.

2. Raumakustik

Die DIN 18041 „Hörsamkeit in Räumen“ ist baurechtlich nicht direkt eingeführt, hat sich jedoch als Regel der Technik in Deutschland etabliert. Im Neubau des Zentrums für seelische Gesundheit in Böblingen hat sich die Bauherrschaft entschieden, die Anforderungen dieser Norm in allen Aufenthaltsräumen einzuhalten, und teils auch zu übertreffen. Akustikdecken und zugehörige Wandabsorber absorbieren den Schall und sorgen für eine nachhaltig behagliche Akustik und Sprachverständlichkeit. So haben auch Menschen mit Migrationsgeschichte, deren Muttersprache nicht die Deutsche ist beste Möglichkeiten, sich zu verständigen und zu verstehen. Schallabsorbierende Maßnahmen sorgen zudem für niedrigen Grundgeräuschpegel und reduzierte Störschallübertragung.

Für den Neubau des Maßregelvollzug-Gebäudes in Calw gelten die oben für den Neubau in Böblingen beschriebenen Maßnahmen gleichermaßen. Hervorzuheben ist hier die vorausschauende Berücksichtigung der E-Mobilität. Auf dem zugehörigen Parkplatz wurden Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge errichtet und für die Erweiterung vorgesehen. Zudem wurde ein sicherer Abstellplatz für E-Bikes geschaffen, der bereits in hohem Maße genutzt wird.

Modernisierung und Sanierung - klimafreundlich geplant

Damit nicht bei jedem unserer über 40 Gebäuden neu überlegt werden muss, welcher energetische Standard erreicht werden soll, hat die Stabstelle für Nachhaltigkeit am Klinikum in Calw ein Anforderungspapier erstellt, mit den Mindeststandards des baulichen und energiesparenden Wärmeschutzes bei Neubauten und Modernisierungen. Das Papier wurde der Bau- und-Technik bereitgestellt und wird zukünftig beachtet. Konkret angewendet wurden diese Vorgaben bereits bei dem Neubau des Feuerwehrgebäudes der Werkfeuerwehr am Standort in Calw-Hirsau.

Technische Maßnahmen zur Energieeinsparung und Optimierung der Wärmeversorgung

Inzwischen werden am Klinikum Nordschwarzwald mehr als 38 Gebäude über eine gemeinsame Heizzentrale mit Wärme versorgt. Die dort erzeugte Wärme wird mittels hochwärmegedämmter Leitungen auf dem Gelände verteilt und zu den einzelnen Gebäuden geführt. Die Wärmeerzeugung setzt sich aus mehreren Gas- und Ölkesseln, zwei Blockheizkraftwerken und einer Holzhackschnitzelanlage zusammen. Während des Betriebs dieser Wärmeerzeuger entstehen Emissionen im Abgas, deren Höhe überwacht werden muss. Die Stickstoffemissionen und Kohlendioxidemissionen sind umso höher, je verunreinigter und vernachlässigter die Brennertechnik ist. Die Geschäftsleitung hat im Jahr 2025 deshalb eine umfangreiche Messung der Emissionen an die Fa. DEKRA vergeben, sodass sichergestellt wird, dass die Emissionen auf ein wirtschaftlich vertretbares Minimum reduziert werden.

Die Zielsetzung bestand darin, alle oben genannten Wärmeerzeuger einer gründlichen Wartung und Reinigung zu unterziehen, sodass eine emissionsarme und damit saubere Verbrennung der Brennstoffe gewährleistet werden kann. Sofern keine Wartungsverträge vorlagen, sollten die Wartungen und Reparaturen noch im Herbst 2025 beauftragt werden. Der Messtermin wurde mit der Fa. DEKRA für Mitte Februar 2026 festgelegt.

Bei mehreren Vorab- bzw. Probemessungen wurden defekte Lambdasonden und andere Regeleinrichtungen festgestellt, mit deren Verbleib das Einhalten der Emissionsgrenzwerte unmöglich gewesen wäre. So wurden schon im Dezember 2025 erste technische Teile ausgetauscht, bzw. bei den Herstellern bestellt. Weiterhin konnte durch diese Überprüfung an den Brennern festgestellt werden, dass es inzwischen verbesserte Software und Kennlinien für die Anlagen gibt, die einen saubereren Betrieb erreichen können. Es wurden Softwareupdates an allen Gas- und Ölkesseln vorgenommen. An der Hackschnitzelanlage wurde eine korrodierte Fördereinrichtung lokalisiert und ausgetauscht. Der Werkskundendienst konnte zudem Tipps geben, mit denen die klinikeigenen Mitarbeiter in die Lage versetzt wurden, eine effiziente Betriebsweise der verschiedenen Wärmeerzeuger sicherzustellen.

Bereits bei den Vorab-Messungen ergaben sich CO₂-Emissionen an einigen Wärmezeugern, die um bis zu 20 % niedriger als vor der Wartungskampagne lagen. Es sind zudem Brennstoffeinsparungen zu erwarten, die innerhalb der nächsten Heizperiode verifiziert werden können.

Der vollständige Messbericht der Fa. Dekra wird im Sommer 2026 erwartet.

Reduzierung Emissionen durch Förderung E-Bike Unterbringung

Immer mehr Mitarbeiter*innen des Klinikums kommen mit dem Rad zur Arbeit. Die Räder werden während der Arbeitszeit aktuell im Gebäude abgestellt. Dabei kommt es teilweise dazu, dass Wege zugestellt und blockiert werden. Vor allem E-Bikes gewinnen an Beliebtheit. Hierbei besteht zusätzlich das seltene aber doch vorhandene Risiko, dass sich diese entzünden können. Aus dem Ideenmanagement heraus wurde deshalb, die Idee „Garage für Fahrräder und E-Bikes“ aufgenommen. Die Planungen haben begonnen und eine Umsetzung ist für Q1 2027 geplant.

4.3.4 Indikatoren

Indikator 1: Beauftragung Emissionsmessungen an Firma DEKRA

- 20% niedrigere Emissionswerte als vor der Wartungskampagne
- Wartung und Reinigung der Wärmezeuger
- Erneute Messungen 02/2026

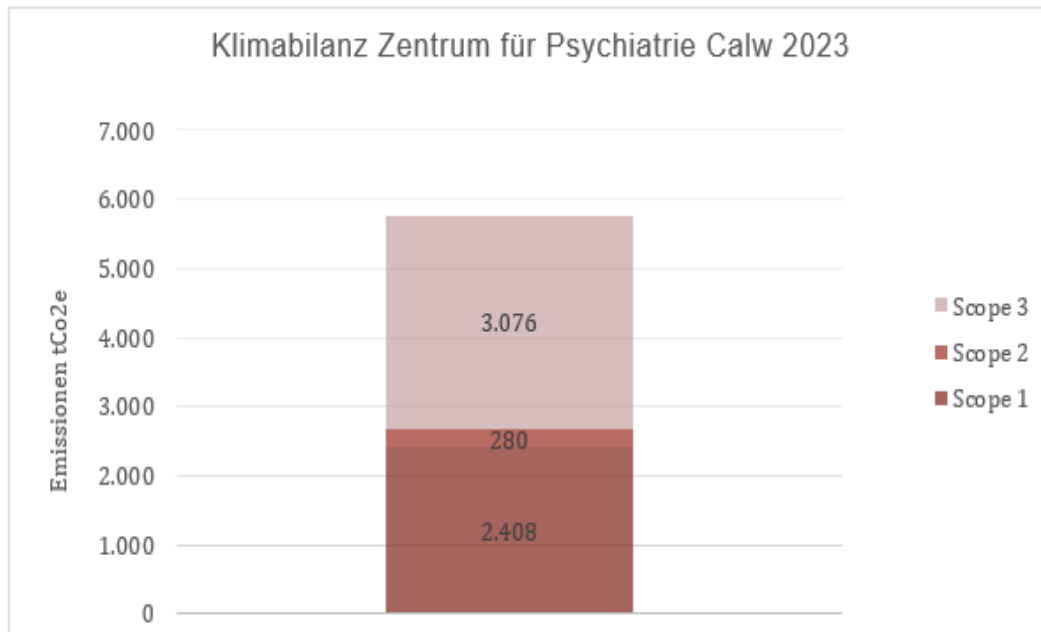
Indikator 2: Förderung E-Bike Unterbringung auf dem Klinikgelände

- Bis 2027 sollen 30 Stück Vandalismus-sichere Fahrradstellplätze bereitgestellt werden
- Im Masterplan sind Investitionskosten von 250.000 Euro für 2027 vorgesehen

4.3.5 Treibhausgasbilanz

Zur Senkung der Treibhausgasemissionen haben wir eine THG-Bilanz für Scope 1,2 und 3 erstellt und auf Basis dessen ein Reduktionsziel festgelegt.

Datenerfassung und Ziele zur Senkung der THG-Emissionen



Emissionen nach Scopes	CO ₂ Emissionen [t CO ₂ e]	CO ₂ -Anteil
Scope 1	2.408	41,8%
<i>Direkte Emissionen</i>	2.408	41,8%

Scope 2	280	4,9%
<i>Indirekte Emissionen aus gekauftem Strom</i>	280	4,9%

Scope 3	2.929	50,8%
<i>A1: Einge kaufte Güter und Dienstleistungen</i>	912	15,8%
<i>A4: Transport und Verteilung (vorgelagert)</i>	32	0,6%
<i>A5: Abfall</i>	160	2,8%
<i>A7: Pendeln der Mitarbeiter</i>	1.825	31,7%
<i>B9: Transport und Verteilung (nachgelagert)</i>	0	0,0%
Scope 3 (inkl. Sicherheitszuschlag von 5%)	3.076	53,4%

Gesamtsumme [t CO₂e]	5.763
Gesamtemissionen relativ [t CO₂e / VZÄ]	6,48
Gesamtemissionen relativ [t CO₂e / Ø belegte Betten]	10,21

THG-Bilanz – Unsere Zielerreichung

Zur Senkung der Treibhausgasemissionen haben wir eine THG-Ausgangsbilanz erstellt und auf Basis dessen ein Reduktionsziel festgelegt.

Zur Senkung der Treibhausgasemissionen haben wir eine THG-Ausgangsbilanz erstellt und auf Basis dessen ein Reduktionsziel festgelegt.

Gemäß der gesetzlichen Verpflichtung aus dem Energieeffizienzgesetz machen wir es uns zum Ziel jährlich 2% Emissionen zu reduzieren.

THG-Bilanz – Ergriffene Maßnahmen und Entwicklungen

Maßnahme 1: Sanierung der Gebäude

Damit nicht bei jedem unserer über 40 Gebäuden neu überlegt werden muss, welcher energetische Standard erreicht werden soll, hat die Stabstelle für Nachhaltigkeit am Klinikum in Calw ein Anforderungspapier erstellt, mit den Mindeststandards des baulichen und energiesparenden Wärmeschutzes bei Neubauten und Modernisierungen. Das Papier wurde der Bau- und-Technik bereitgestellt und wird zukünftig beachtet. Konkret angewendet wurden diese Vorgaben bereits bei dem Neubau des Feuerwehrgebäudes der Werkfeuerwehr am Standort in Calw-Hirsau.

Maßnahme 2: Dienstwagenflotte umrüsten

Um die Dienstwagenflotte zukunftssicher und emissionsarm zu transformieren wird bei jedem zu ersetzenden oder neu anzuschaffenden Fahrzeug im Fuhrpark geprüft, ob diese mit modernen/alternativen Antrieben ausgestattet sein können und dies finanziell möglich ist.

Maßnahme 3: Effizienzmaßnahmen: Reduktion von Restmüll, Fleischkonsum und Heizkosten

Mit Durchsicht der Klimabilanzen CCF für die Jahre 2022 und 2023 fiel auf, dass der Verbrauch von Fleisch und der Anfall von Restmüll größere Positionen bei den CO₂ Emissionen ergaben. Deshalb wurde Ende 2025 eine Arbeitsgruppe Abfall ins Leben gerufen, die sich in regelmäßigen Abständen zur Beratung trifft. Ziel ist es u. A. den Restmüll zu verkleinern, indem der Müll besser sortiert und getrennt wird.

Um den Fleischverbrauch am Klinikum zu reduzieren, befindet sich ein „Fleischfreier Tag“ für alle Mitarbeitenden und Patienten in Vorbereitung, der bisher jedoch noch nicht umgesetzt werden konnte.

Maßnahme 4: Installation von PV-Anlagen

Die PV-Anlagen-Pflichtverordnung des Landes Baden-Württembergs wird bei jedem Bau- und Sanierungsvorhaben erfüllt und in Teilbereichen übererfüllt. Auch Solarthermieanlagen sollen zugebaut werden, welche bei der Erzeugung des hohen Warmwasserbedarfs unterstützen können.

4.3.6 Ausblick

Aufbau eines Energiemanagementsystems nach DIN ISO 50001 zu den gesetzlichen Fristen. Anschaffung einer Energieberechnungssoftware zur Berechnung des Energiebedarfs von Gebäuden und zum Ausstellen von Energieausweisen. Die Software dafür ist bereits angeschafft und wird angewandt.

Aufbau des CSRD/VSME Reportings nach den gesetzlichen Vorgaben.

4.4 Leitsatz 02 – Klimaanpassung

4.4.1 Zielsetzung

Klimaanpassung auf dem Klinikgelände – Aktive Maßnahmen zur Anpassung an steigende Temperaturen

Im Rahmen unserer kontinuierlichen Bemühungen zur Klimawandelanpassung legen wir auf unserem Klinikgelände besonderen Wert auf Maßnahmen, die das Mikroklima positiv beeinflussen und die Auswirkungen von Hitzeperioden abmildern.

Schatten durch gepflegten und erweiterten Baumbestand

Ein wesentlicher Bestandteil unserer Klimaanpassungsstrategie ist der Erhalt und die Erweiterung des großen Baumbestands. Die Bäume spenden wertvollen Schatten, reduzieren die direkte Sonneneinstrahlung und senken damit die Oberflächentemperaturen. Gleichzeitig sind sie Nahrungsquelle und Lebensraum für Insekten, verbessern die Luftqualität und schaffen ein angenehmes Mikroklima.

Gezielter Rückschnitt zur Förderung der Klimaanpassung

Wir führen den Rückschnitt der Bäume strategisch durch, um deren Vitalität zu erhalten und die optimale Beschattung sicherzustellen. Dabei achten wir darauf, die Bäume so zu pflegen, dass sie widerstandsfähig gegenüber klimatischen Veränderungen bleiben und langfristig ihren Beitrag zur Kühlung leisten können.

Pflanzung von 50 neuen Bäumen auf dem Klinikgelände in 2025

Im Jahre 2025 wurden auf dem Klinikgelände insgesamt 50 neue Bäume unterschiedlicher Sorte gepflanzt. Bei der Auswahl der Bäume wurde darauf geachtet, dass sie besonders Insektenfreundlich sind. Mit dieser Maßnahme leisten wir einen aktiven Beitrag zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels und zur Erhöhung der Lebensqualität auf unserem Klinikgelände.

Erstellung eines Hitzeschutzplanes um die Temperaturen in den Klinikgebäuden zu reduzieren und den Mitarbeiter*innen ein angenehmes Arbeitsklima zu schaffen.

4.4.2 Ergriffene Maßnahmen

- Pflanzung 50 neuer Bäume
- Schatten durch gepflegten und erweiterten Baumbestand
- Strategischer Rückschnitt des Baumbestandes
- Erstellung Hitzeschutzplan

4.4.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Im Jahr 2025 wurden 50 neue Bäume gesetzt in 2026 folgen weitere.

Bei Baumaßnahmen auf dem Klinikgelände wird stark darauf geachtet den bestehenden Baumbestand nicht zu beeinträchtigen.

Der Hitzeschutzplan umfasst die aktive Kühlung von gezielt festgelegten Räumen mit Kühlgeräten sowie die Zufuhr von Frischluft über Lüftungsanlagen per Nachtauskühlung.

4.4.4 Indikatoren

Indikator 1:

- 50 gepflanzte Bäume
- Zielsetzung bis zum Jahr 2026: Weitere Jungbäume auf dem Gelände des ZfP Calw, sowie den Außenstandorten

Indikator 2:

- Rückschnitt des Baumbestandes zum nachhaltigen Fortbestand der Bäume. Dadurch Sicherstellung der Artenvielfalt und Biodiversität am Standort
- Ziel ist es, den Baumbestand im Sinne der Nachhaltigkeit zu erhalten und zu stärken
- Rückschnitt des Baumbestandes zum nachhaltigen Fortbestand der Bäume. Dadurch Sicherstellung der Artenvielfalt und Biodiversität am Standort
- Ziel ist es, den Baumbestand im Sinne der Nachhaltigkeit zu erhalten und zu stärken

4.4.5 Ausblick

Im Schwerpunktthema Klimaanpassung stehen für die Zukunft 2 wesentliche Themen auf unserer Agenda.

- Hitzeschutzmaßnahmen an Gebäuden mit großen Verglasungen
Je größer das Verhältnis von der Fensterfläche zur Grundfläche des Raumes ist, desto mehr erhitzt sich ein Raum bei hoher Sonnenstrahlung bei gleichzeitig hohen Außentemperaturen. Deshalb ist das Nachrüsten eines außenliegenden Sonnenschutzes bei diesen Gebäuden essentiell. Ziel für die Jahre 2025 und 2026 ist das Erfassen und Kartieren dieser kritischen Bereiche und das Planen der Nachrüstung von außenliegendem Sonnenschutz. Auch eine intelligente Steuerung und Einbindung in die Gebäudeleittechnik ist erforderlich, damit der Sonnenschutz auch rechtzeitig aktiviert wird.
- Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge
Um den Mitarbeitenden zu ermöglichen, ihre privaten Fahrzeuge am Klinikum laden zu können ist eine sorgfältige Planung einer nachhaltigen Ladeinfrastruktur erforderlich. Dazu wurde eine fachübergreifende Energie-Strategietagung ins Leben gerufen, die sich regelmäßig zur Beratung trifft. Zur Unterstützung werden auch kompetente Beratungsbüros mit Schwerpunkt Energieberatung hinzugezogen. Ziel ist es, die verschiedenen Parkplätze mit weiteren Ladesäulen auszustatten und ein Abrechnungsmodell anzubieten, welches sowohl dem Mitarbeiter wie auch den steuerrechtlichen Anforderungen der Landesregierung entspricht.

4.5 Leitsatz 03– Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

4.5.1 Zielsetzung

Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft in der Bau- und Technik-Abteilung

In unserer Bau- und Technik-Abteilung legen wir großen Wert auf nachhaltige und ressourcenschonende Arbeitsweisen. Bereits in der Planungsphase prüfen wir sorgfältig, welche Bauteile und Materialien aus bestehenden Anlagen wiederverwendet oder aufbereitet werden können. Diese systematische Wiederverwertung hilft, Abfall zu reduzieren und den Bedarf an neuen Rohstoffen deutlich zu senken.

Zudem fertigen und reparieren wir viele Bauteile selbst in unserer eigenen Abteilung für Bau&Technik. Wir standardisieren auf hochwertige Maschinen, welche von uns repariert werden. Dies minimiert Transportwege und Emissionen und sichert die Qualität der verwendeten Materialien.

Bei Neubeschaffungen achten wir konsequent auf hochwertige und langlebige Materialien, um die Lebensdauer unserer Infrastruktur zu verlängern und Ressourcen nachhaltig zu nutzen.

Mit diesen Maßnahmen leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und setzen uns aktiv für eine nachhaltige und zukunftsfähige Kreislaufwirtschaft ein.

4.5.2 Ergriffene Maßnahmen

- Anschaffung hochwertiger Materialien anstelle günstiger Kurzzeit- und Einmalprodukte
- Wiederverwertung von Bauteilen und Materialien
- Aufklärung über die sinnvolle und reduzierte Verwendung von Einmal-Handschuhen

4.5.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Die oben genannten Maßnahmen sind zwar begonnen worden, jedoch im Jahr 2024 noch nicht zu einem berichtsfähigen Abschluss gekommen. Über quantitative Zahlen und Nachweise kann erst in den kommenden Jahren an dieser Stelle berichtet werden.

4.5.4 Indikatoren

4.5.5 Ausblick

Unser Ziel ist es, hygienische Anforderungen im Klinikbetrieb so auszulegen und anzuwenden, dass dennoch die Ressourcen geschont werden und Abfall (insbesondere nicht-recycle Müll) weiter reduziert wird. Ein Baustein wird die Aufklärung der Mitarbeiter in Rahmen von Schulungen und über das Intranet sein. Ein großes Thema wird die Wasserhygiene sein, die in Absprache mit der Abteilung Bau- und Technik weiter optimiert werden muss. Die thermische Desinfektion ist zwar sehr wirkungsvoll, bringt jedoch hohe Energieerzeugungskosten mit sich. Hier sollen Maßnahmen entwickelt werden, die den Wirkungsgrad (Nutzen zu Aufwand) deutlich verbessern.

5. Weitere Aktivitäten

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
Leitsatz 04 – Biodiversität	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhalt Artenvielfalt Wiesen/Baumbestände ▪ Haltung von Bienenvölker auf dem Klinikgelände 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beweidung durch Schafe ▪ Beachtung von Vegetation und Blühzeiten ▪ Insektenhotels ▪ Erweiterung der 3 Bienenvölker 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Artenvielfalt von Pflanzen und Insekten ist deutlich sichtbar ▪ 3 Bienenvölker auf dem Gelände 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erweiterung der 3 Bienenvölker ▪ Maßnahmen weiterführen und ausbauen
Leitsatz 05 – Produktverantwortung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einsparung von Papier ▪ Sortimentsbündelung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umstellung auf Recyclingpapier in der Verwaltung ▪ Digitalisierung von Bestellprozessen ▪ Digitalisierung Kommissionier Prozess im Zentrallager 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Seit 2024 wird in der gesamten Verwaltung ausschließlich Recyclingpapier verwendet ▪ Der gesamte Bestell- und Kommissionierprozess im Zentrallager erfolgt papierlos 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausweitung der Digitalisierung in andere Bereiche
Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schutz der Beschäftigten vor Diskriminierung, Einhaltung der Gesetzgebung nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) ▪ Förderung der Chancengleichheit ▪ Einhaltung Mindestlöhne nach dem AentG ▪ Einhaltung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vollständige Überarbeitung der Dienstvereinbarung zum Schutz von Beschäftigten des Zentrums vor Diskriminierung ▪ Rahmenverträge für Arbeitnehmerüberlassung müssen Zusagen zur Einhaltung von Mindestlohn für beide Parteien sowie Regelungen zum Equal Pay enthalten. ▪ Rahmenverträge für Arbeitnehmerüberlassung müssen Zusagen zur Einhaltung von Mindestlohn für beide Parteien sowie Regelungen zum Equal Pay enthalten. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Überarbeitung der Dienstvereinbarung zum Schutz der Beschäftigten vor Diskriminierung ist abgeschlossen. ▪ Plattform zur Meldung von Verstößen gegen das LkSG wurde auf der Homepage des ZfP Calw verankert. Verabschiedeter Lieferantenkodex umfasst weitere Regelungen, deren Einhaltung durch die Lieferanten erwartet wird. Aufnahme Verweis auf Grundsatzklärung in alle Liefer-, Dienstleistungs- und Bauaufträge. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Im Rahmen der Personalentwicklung für Führungskräfte wird eine Schulung zum AGG in das Führungskräftebildungsprogramm als Pflichtfortbildung aufgenommen. ▪ LsKG wird in die interne Risikoanalyse des ZfP aufgenommen, insbesondere Gleichbehandlung von Beschäftigten, Einhaltung der gesetzlich und tariflich oder durch interne Regelungen geforderten Arbeitsbedingungen, sowie Regelungen zu Lohn & Vergütung.

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stetige Verbesserungen der Arbeitsbedingungen zur Gewinnung, Bindung und Gesunderhaltung der Mitarbeitenden ▪ Flexible, familien- und lebensphasenorientierte Arbeitsmodelle schaffen ▪ Diversität fördern ▪ Individuelle Entwicklung und Beteiligung (Empowerment) unterstützen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbesserung der Arbeitsbedingungen (Tarifgerechte Entlohnung, Erweiterung Gesundheitsangebote, regelmäßige Mitarbeitendenbefragungen, Reduzierung Leiharbeitskräfte) ▪ Flexible familien- und lebensphasenorientierte Arbeitsmodelle schaffen ▪ Förderung Diversität ▪ Individuelle Entwicklung und Beteiligung (Empowerment) unterstützen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Im Audit berufundfamilie konnte nach der Re-Auditierung das höchste Level, das sogenannte Dialogverfahren erreicht werden. ▪ Mehrere Angebote zur seelischen Gesundheit für Mitarbeitende wurden etabliert, z. B. Achtsamkeitsübungen für den Alltag, ein Online Angebot einer Krankenkasse zur Stressbewältigung, die Etablierung einer externen Hotline zur telefonischen Beratung in besonderen Belastungssituationen ▪ Einstellung eines Deutschlehrers 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Anzahl der Leiharbeitskräfte blieb im Vergleich zum Vorjahr in den Bereichen Pflege und Ärzte annähernd gleich. Ziel ist es in beiden Bereichen die Zahlen gegen Null zu bringen. ▪ Konsequente Fortführung der gestarteten Projekte, Mehrwert Pflege, Führungskultur / Führungsmodelle, Gesundheitsmanagement und lebensphasenorientierte Personalpolitik. ▪ Konsequente Fortführung von Maßnahmen und Kampagnen zur Vermeidung von Diskriminierung. Konsequente Aufarbeitung und ggf. Sanktionierung von Fehlverhalten.
Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dialog mit der Öffentlichkeit / Bevölkerung ▪ Dialog mit Behörden und gesellschaftl. Organisationen ▪ Aktive Mitgestaltung der Pressearbeit 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Veranstaltungen für die Öffentlichkeit ▪ Pressearbeit ▪ Regelmäßiger Austausch mit der Polizeibehörde 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Veranstaltungen des ZfP Calw wurden von der Bevölkerung gut angenommen und besucht. Insbesondere der große Tag der offenen Tür 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Konsequente Weiterführung der Angebote für die Öffentlichkeit und Angehörigen. ▪ Konsequente Fortsetzung der aktiven

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
	<ul style="list-style-type: none"> Angehörige informieren und in den Behandlungsprozess einbeziehen Bedürfnisse und Bewertungen von Patient*innen und Bewohner*innen sowie Einweisern kennen Wertschätzung und Einbindung ehemaliger Mitarbeiter*innen Veröffentlichung eines Qualitätsberichtes 	<ul style="list-style-type: none"> Jährliche ehemaligentreffen Quartalsweise Patient*innenbefragungen 	<p>zum 50-jährigen Jubiläum der Klinik fand sehr regen und positiven Zuspruch durch die vielen externen Besucher*innen.</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Rücklaufquote bei der Patient*innenbefragung unterscheidet sich je Klinik und Station und damit nach Krankheitsbild sehr stark, insgesamt verzeichnen wir eine Rücklaufquote von 71 %. Sehr hohe Zufriedenheitswerte finden sich bei den Themenblöcken „Personal“ und „Rechte/Privateosphäre“. Bei der Thematik „Aufklärung zu Medikamenten“ und bei den Freizeitangeboten zeigt sich Verbesserungsbedarf. 	<p>Zusammenarbeit mit Behörden, Presse.</p> <ul style="list-style-type: none"> Weiterhin Teilnahme an Netzwerktreffen, z. B zum Thema Gesundheit, Integration Ausbau der Kontakt- und Kennenlernmöglichkeiten für junge Menschen.
Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	<ul style="list-style-type: none"> Stellenbesetzung gemäß PPP-RL Fortsetzung der Bau- und Umbaumaßnahmen zur Verbesserung der Versorgung und Unterbringungsqualität. Prozessoptimierung und Ausbau 	<ul style="list-style-type: none"> Ab 2026 treten die Regelungen zu finanziellen Sanktionen bei der Nichteinhaltung der Richtlinie Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik (PPP-RL) in Kraft. Zur Vermeidung der finanziellen Belastung durch 	<ul style="list-style-type: none"> Im Jahr 2025 wurde die Mindestvorgabe gem. der PPP-RL Richtlinie in allen relevanten Berufsgruppen erfüllt (Vorgabe 90%). Der Erweiterungsbau des Maßregelvollzugs wurde am 22.01.2025 im Beisein des 	<ul style="list-style-type: none"> Implementierung Personalmanagementsystem – Fertigstellung Q3 2026 Digitalisierung Personalakte Q3/2026

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
	<p>der Digitalisierung und damit Zeit schaffen für wertschöpfende Tätigkeiten / Zeit für Patient*innen und Mitarbeitende.</p>	<p>Sanktionen erfolgt bereits eine regelmäßige Auswertung des Erreichungsgrad es. Neben intensiven Recruiting- und Bindungsmaßnahmen (s. Leitsatz 06) wird der Erreichungsgrad durch Anpassung der Bettenbelegung aktiv gesteuert. Die Einführung eines KI-gestützten Planungssystems, das alle relevanten Daten zusammenführt und über eine Prognose Steuerungsmöglichkeiten zur Vermeidung von Sanktionen bietet, wird derzeit geprüft.</p> <ul style="list-style-type: none"> Der Bereich Personalmanagement wird in 2026 ein Personalmanagementsystem einführen. Die Papierakte wird digitalisiert. einerseits die Mitarbeitenden 	<p>Ministers für Soziales, Gesundheit und Integration Manne Lucha MdL eröffnet. Die in 2023 begonnenen Planungen zum Neubau eines Pflegeheimes auf dem Gelände des ZfP Calw wurden in 2025 dahingehend konkretisiert, dass das beauftragte Planungsbüro mit der Ausarbeitung des Projektes begonnen hat und in 2026 die Gewerke ausgeschrieben werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> Die erforderliche europaweite Ausschreibung für das Personalmanagementsystem ist erfolgt, ein Anbieter wurde ausgewählt, Start der Implementierung ist für Q2 2026 geplant. 	
<p>Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert</p>	<ul style="list-style-type: none"> Verstärkt auf regionale Zulieferfirmen und Partnerschaftsunternehmen setzen Sponsoring regionaler Vereine und Veranstaltungen Partnerschaften mit Bildungseinrichtungen 	<ul style="list-style-type: none"> Fortführung der Vereins-Sponsoring Aktion bei der Mitarbeitende „ihre“ Vereine oder Einzelsportler*innen zur Förderung z. B. mit Ausrüstung, Sportkleidung vorschlagen können. Ausrichten von Angehörigentreffen 	<ul style="list-style-type: none"> Auch in 2025 würden Vereine der Mitarbeiter*innen im Rahmen der Vereinssponsoring-Aktion unterstützt. Näheres unter Punkt 6 „Unser KLIMA-WIN-Projekt“. Die Klinikseelsorge und psychiatrische Institutsambulanz 	<ul style="list-style-type: none"> Fortführung der Aktivitäten als Ausrichter für und Teilnehmer an Netzwerktreffen vielfältiger Art.

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Regionale Netzwerke bilden 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Angebote für die Fachöffentlichkeit 	<p>(stellvertretend für das ZfP, gemeinsam mit weiteren Organisationen) bieten regelmäßige Angehörigengruppen an.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Im Juli 2025 folgte der große Tag der offenen Tür zum 50-jährigen Jubiläum der Klinik. Mehr als 500 Besucher*innen besuchten den Hauptstandort an diesem Tag. ▪ Im Oktober 2025 richtete das ZfP Calw-Klinikum Nordschwarzwald ein Wissenschaftliches Symposium zum 50-jährigen Jubiläum und zu 50 Jahre Psychiatrie-Enquete aus. Vor rund 100 internen und externen Gästen referierten drei renommierte Wissenschaftler über die Entwicklung, Herausforderung und Perspektiven der psychiatrischen Versorgung. 	
<p>Leitsatz 11 – Transparenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Risiko- und Compliance-Management ist eingerichtet und in den Unternehmensprozessen verankert. ▪ Ein Meldeprozess für Hinweisgeber (Whistleblowing) ist eingeführt. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Risiko- und Compliancemanagement wurde zum Ende 2024 neu strukturiert. Eine Vorstellung erfolgt im Frühjahr 2025 in der Geschäftsleitung ▪ Bei der Investitionsplan 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Instrumente der Investitionsplanung sind der Wirtschaftsplan für das Folgejahr und der mittelfristige Investitionsplan über fünf Jahre. ▪ Die bis zur Überarbeitung weiterhin geltenden Handbücher zu 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Risiko- und Compliancemanagement im ZfP Calw soll neu strukturiert werden. Von der Einführung einer Risikomanagement-Software wird eine deutliche Qualitätsverbesserung und transparente Sicht auf alle

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Jährliche Investitionsplanung. 	<p>ung stehen weiterhin eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung sowie die langfristige wohnortnahe Versorgung von Patient*innen und Bewohner*innen im Sinne der aktuellen psychiatrischen Landesplanung im Vordergrund. Zudem müssen gesetzliche Regelungen, z. B. die Einzelzimmervorgabe der Landesheimbauverordnung berücksichtigt werden. Berücksichtigt werden muss auch ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Instandhaltung und Neubaumaßnahmen.</p>	<p>Compliance- und Risikomanagement dienen wie bisher als Orientierungs- und Handlungsrahmen für die regel- und gesetzeskonforme und möglichst risikominimierte Geschäftstätigkeit der Zentren.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Unverändert gelten die Regelungen über Zuwendungen und Geschenke. ▪ Unverändert gelten die Regelungen zu Unterschriftenbefugnissen, Vorgaben zur Rechnungskontrolle und zu Reisekosten. ▪ Die gesetzlichen Anforderungen zur digitalen Rechnungsstellung sind umgesetzt, eine entsprechende Software ist im Einsatz. ▪ Unverändert gilt die Funktionstrennung und die Einhaltung des 4-Augenprinzips. Ebenso die Regelungen zu <p>Zugangsberechtigungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Regelmäßige IT-Sicherheits-schulungen ▪ Im Mitarbeitendenportal ist ein Meldeportal eingerichtet, dass Mitarbeitenden 	<p>Risiken und die Risikoeigner erwartet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Im Zuge der Neubaumaßnahmen werden elektronische Schließanlagen zur Zugangskontrolle eingeführt.. ▪ Nachhaltigkeit im Kontext von Finanzentscheidungen halten wir weiterhin an den beschriebenen Standards fest.

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
			<p>erlaubt, Besondere Vorkommnisse im Zusammenhang mit Patient*innen /Bewohner*innen (Gewalt, Bedrohung, Entweichungen) zu melden. Weiterhin können Mitarbeitende Beschwerden oder Ideen einreichen, CIRSMeldungen (Beinahe-Zwischenfall), Infektionsmeldungen sowie Unfallmeldungen absetzen oder eine Risikoanzeige erstellen.</p> <ul style="list-style-type: none"> Im Meldeportal ist ebenfalls die Whistleblowing Meldestelle zu finden. 	
<p>Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation</p>	<ul style="list-style-type: none"> Mitarbeitende zum selbstständigen Denken anregen, um sowohl beruflich als auch privat nachhaltig zu handeln. Öffentlichkeitsarbeit zur Entstigmatisierung der Psychiatrie. 	<ul style="list-style-type: none"> Ab 01.01.2025 bietet das ZfP das Deutschlandticket der Deutschen Bahn als Jobticket an. Seit 07/2024 gibt es am ZfP die Möglichkeit des Dienstradleasing gs. Das ZfP fordert die Mitarbeitenden zur Teilnahme am Stadtradeln auf. 21 Tage sollen möglichst viele Alltagswege 	<ul style="list-style-type: none"> 113 Mitarbeitende nutzen bereits das Deutschlandticket als Jobticket. 58 Mitarbeitende nutzen die Möglichkeit des Dienstradleasing 2025 legte das ZfP-Team, bestehen aus 20 Mitarbeiter*innen, beim Stadtradeln insgesamt 7.834 km, zurück und belegten Platz 4 in der Gesamtwertung der Kommune, Platz 	<ul style="list-style-type: none"> Weitere Werbemaßnahmen für die Nutzung von Dienstradleasing und Jobticket. Fortführung von Veranstaltungen, die sich zielgruppengerecht mit psychiatrischen Erkrankungen auseinandersetzen. Ideemanagement und Projekte mit Blick auf Nachhaltigkeit weiter fördern.

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
		<p>klimatefreundlich mit dem Fahrrad zurückgelegt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Mehrere Veranstaltungen im Rahmen der Weltwoche für seelische Gesundheit: ▪ Tag der offenen Tür im Juli 2025 zum 50. Jubiläum ▪ Überführung des Ideenmanagements in eine digitale Lösung ▪ Digitalisierung der Verwaltungsprozesse sowie der Patienten- und Personalakten ▪ Restrukturierung des Zentraleinkaufs nach Zuständigkeiten für Warengruppen (anstatt bisher für Standorte) sowie die Einführung von Produktauswahlteams 	<p>2 unter den Einrichtungen im Gesundheitswesen im Landkreis.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Im Jahr 2025 gingen insgesamt 132 Ideen ein. Davon wurden 14 mit einer Summe von insgesamt 1.840€ prämiert. Zum Thema Nachhaltigkeit wurden folgende Ideen prämiert: <ul style="list-style-type: none"> „Umstieg auf Elektronische Leistungsnachweise zur Papiereinsparung“ „Mülltrennungsschulungen an der Krankenpflegeschule“ „Evaluationsbögen Auswertung auch elektronisch möglich machen zur Papiereinsparung“ ▪ Mit der Entscheidung, die Personalverwaltung so wie die Patienten- und Personalakten vollständig zu digitalisieren wird ein weiterer großer Schritt zur Vermeidung von Papier erreicht. 	

6. Unser Klimawin BW-Projekt

Mit unserem Klimawin BW-Projekt leisten wir einen Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

6.1 Das Projekt

Vereinssponsoring-Aktion: ZfP Calw - Klinikum Nordschwarzwald sponsert Vereine von Mitarbeitenden



6.2 Art und Umfang der Unterstützung

Seit 2020 unterstützt das Zentrum für Psychiatrie (ZfP) Calw – Klinikum Nordschwarzwald im Rahmen seines internen und externen Personalmarketings regelmäßig Vereine von Mitarbeitenden durch die Aktion „Das ZfP sponsert deinen Verein“. Ob Sport-, Musik- oder Sozialverein – alle Mitarbeitenden können sich mit ihrem Verein bewerben, ebenso Einzelsportler*innen, sofern sie in einem Verein angemeldet sind. Gesponsert werden unterschiedlichste Materialien wie Trikots, Aufwärmshirts, Taschen oder Banner – grundsätzlich sind den geförderten Produkten kaum Grenzen gesetzt, solange sie mit dem Logo und dem Arbeitgebermarken-Siegel des ZfP Calw versehen werden können.

Bereits zum vierten Mal konnten sich die Mitarbeitenden des ZfP Calw Klinikum Nordschwarzwald 2025 für ihren Verein für das Vereinssponsoring bewerben.

Umfang der Förderung: 5.988,00 €

6.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Mit der Initiative setzt sich das Unternehmen nachhaltig für die regionale Vereinslandschaft ein und trägt zur Stärkung der Vereinsstrukturen bei. Gleichzeitig trägt die Initiative zur Verbesserung des Images und zur Steigerung der Bekanntheit des ZfP Calw in der Region bei. Die Auswahl der geförderten Vereine erfolgt anhand einer

transparenten Bewertungsmatrix, die verschiedene Kriterien wie den Bekanntheitsgrad des Vereins, die geplanten Produkte sowie die Wirtschaftlichkeit der Förderung berücksichtigt.

In der Ausschreibungsrunde 2025 werden insgesamt sechs Vereine unterstützt. Gefördert werden unter anderem Trikots, Werkzeugwagen und Utensilien für die Veranstaltungsbewirtung, Regen- und Trainingsjacken sowie Bandenwerbung. Damit leistet das ZfP Calw nicht nur einen wertvollen Beitrag für seine Mitarbeitenden und deren Engagement, sondern auch für die Gemeinschaft im Nordschwarzwald.

6.4 Ausblick

Die durchweg positive Resonanz sowohl intern als auch von extern bestätigt den Erfolg dieser Aktion. Daher wird das Zentrum für Psychiatrie (ZfP) Calw – Klinikum Nordschwarzwald auch zukünftig die Vereinssponsoring-Aktion durchführen



Impressum

Herausgeber

Zentrum für Psychiatrie Calw Klinikum Nordschwarzwald

Im Lützenhardter Hof

75365 Calw

Telefon: +49 (0) 7051 586-0

E-Mail: info@kn-calw.de

Internet: www.kn-calw.de

Ansprechperson

Valerie Weik

Assistentin der Geschäftsleitung /Zentraler Support Nachhaltigkeits- Energiemanagement

Tel.: 07051 586-2792

Fax: 07051 586-2614

E-Mail: v.weik@kn-calw.de

Stand 22.05.2026